

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Anfangs-Gründe der Geometria in so weith sie (sich) zu
denen sammentlichen Architectonischen und Ingenier
Künsten erfordert wirdt ... - Cod. Rastatt 195**

Schar, Johannes Ferdinandt

[S.l.], [18. Jahrh.]

Ternio XIX. Geom.

[urn:nbn:de:bsz:31-306620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-306620)

Ternio XIX. Geom.

255

6.
r
5
2
4

$$\begin{array}{r} 55 \\ 12 \\ \hline 67 \\ 60 \\ \hline 7 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} iii \\ 2 \\ \hline 14 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 196 \\ 140 \\ \hline 4 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 04 \\ 17 \\ 33 \\ \hline 4 \\ 60 \\ \hline 30 \end{array}$$

XIX



S. 92
Fig. 194
K. 7.

Drey die Quersubter können alle getrennt
 gelassen und die Quersubter können
 maass und auf demselben, dass man
 den und Proportionen werden, die die drei
 der drei Körner form des feldes, welche die
 selben felder der civil militar direction,
 wie auch in den archaico, hydraulica,
 wie auch in den unterschieden felder der
 der drei großen und kleinen brüngen.
 demselben zum bester und möglichsten, so ge-
 wunden Cubische Vision, welche an einer
 quersubter.

Die zweyten, von oben, d. h. die, so genante
 cylindrische oder quadratische Vision, welche
 sammtlichen gebauet mit fünf eckigen
 feldern werden. Diese, die, welche sammtlichen
 die felder, welche die, welche sammtlichen
 unterschieden Proportionen felder.
 der felder wird in demselben und durch
 durchgehende die obgenante, so genante
 cubische gebauet. Die drei Körner,
 felder wird.

S. 220 No. LIII.

Fig. 197
No. 4.

fassen resp. ein bey einem
 selbstem gold beiseit, und sind die
 gold selber felder. Von diesen felder
 gold. felder, welche die, welche
 in ein felder, welche in einer oder
 felder, welche die, welche in felder
 felder, welche die, welche in felder
 in demselben 13: 8: 4 und mercklich
 selbstem die Länge der Diagonal AB.
 2. Die gleiche felder, welche gegen die
 felder, welche die, welche die Diagonal

gleich lang und ob gleich die Diagonalen in der
Mitte stehen, ist nicht über das Geometrische
den Prob mit außersicht der Diagonalen oder
sichselbst sondern in der Diagonalen zu verstehen.

3. Die flüssig vermengte Länge der Diagonalen
ganz gleich in 100 oder 1000 in 1000 gleiche
Theile

4. Die 1000 multipliziert mit sich selbst, und
das Product wieder mit 1000, so gebet sich
den Cubum von dieser Diagonalen.

5. Dieser Cubum dividirt in so viele Theile
als zum Beispiel man in dem 1000ten
Theil sieht, so bekommt man in dem 1000ten
einen Cubum von einer Anzahl, die man
ist die Diagonalen darauf gezeichnet, so gebet
ist die Diagonalen von einem Maß, welches
ist von den 1000 Theilen Maßstab, und
wird zugleich die Diagonalen von unten
abgetragen.

6. Dieser Cubum von einem Maß mal
multipliziert durch 1000, und gezeichnet werden die
Cubic Anzahl auf, so bekommt sich die Diagonalen
mal von 2 Maßen, welche in wieder von
den 1000 Theilen Maßstab, und wieder
von der Länge auf einen Diagonalen tragen.

7. Diese Diagonalen von Maß zu Maß
soll, so oft es einen Diagonalen festsetzt.
so ist die Visiten Diagonalen festig.

Anmerkung.

S. 220. No. 1. IV. Wenn die Diagonalen, nach welchen
ist anzusehen, auf der Regel der Maßstab,
kommen nur ein Maß, so ist anzusehen
dieses 2c. geht fort in 3D. In der Summe

4E Dese faamte eunfjorviten, Suis
 varam di faun mit tiner haueyngrün
 sprang un der Aufs menden konnt.
 die ihn die maße ad tinte mit milpelt
 maße denzeifsa menden, und die
 ichen gitea numerint.

Denmendung.

220 No: 1, V auß der figur und den qualiten
 Fig: 137. Prozess abzusprechen, wie daß alle drey
 No: 1. geseit, so mit der auß die Visiten
 werden sollen einander zu den foru
 gleich schlicht sein solten, die die geseit
 werden mit d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d' d'
 sinerlei Beschreiblich und denjenigen
 geseit sein müß, was solches die
 auß zu demselben raum. Es d' d' d' d' d' d' d' d'
 vater dem lieudere, in welchen die
 gebräuch drey auß drey eingeführt
 ist, so siner gebräuch drey auß
 drey auß drey gebräuch worden, die
 die Verfestigung vater vater in
 die drey auß drey sinerlei gebräuch
 dem gebräuch worden solten, und
 drey auß drey mit die auß drey auß drey
 gebräuch vater drey auß drey auß drey
 dem gebräuch gebräuch worden, drey auß
 drey auß drey auß drey auß drey auß drey
 vater gebräuch vater gebräuch auß
 dem gebräuch drey auß drey auß drey auß
 1. Proct solch drey auß drey auß drey

† Fragt sich in der That ob Vasth Bein,
und selbst auch für eine große Anzahl
und nicht wenig abgetrennt worden.
und so viel das die Luft in sich fassen,
ist nicht eben nicht wenig. Und so
diese, wie man, denn die so sehr ob der
Handlung in der Mitte ist. Denn wenn
groß und wäre, so müßte die die
größte sich zugewandte Vasth Bein
Gasth addieren und so Summa selbst
denn die große der ersten Gumpel
zeigt.

Der Gebrauch dieser Luft ist leicht und
begrenzt und besteht wegen in ungenügend
Gebrauch.

Es ist aber folgendes Subjekt wohl zu
untersuchen, wenn die Vasth, welche
auf die von Visica Luft gemessen
werden und über demjenigen Vasth nicht
denn die Luft consonant worden
gleich möglich ist, so wird die Luft
selbst gezeigt, in dem wenn man
den Gasth, welche Visica werden
solle die die gegen die Länge größtenteils
auch an demjenigen, auf welchen die
Vasth gemessen worden, so wird
der Gumpel in dem ersten
größten sein, und die Luft
zugewandte zeigen aber hinter
wenn die Gefäß nicht anders wird

Längenmaß, wie deutlich aus den Figuren
 zu sehen.
 folget nun zum Besten die oben schon
 erwähnte Zeichnung im Querschnitt nicht
 soll also zu verstehen, daß man nun
 wie die Art der darin befindliche
 gemächte betrage.

1. Videtur mit einer Kugel im Querschnitt,
 so die lauge gemächte Proportion
 sich, nicht illud od nicht mit dem vorderen
 und hinteren von beiden der Kugel
 und von d. oben eintritt, so der
 Querschnitt.

2. In der nun gemachten Kugel der Kugel
 in der Querschnitt, die eine der Kugel
 Querschnitt. Ex: in 20, was man d. d. großen
 Kugel.

3. Logar. das selbe Querschnitt, seinen Axis
 nicht, so der Kugel der Kugel.

4. Längs so die Kugel der Kugel, die
 der Querschnitt in der Division, die
 und nicht, so der Kugel der Kugel,
 nicht, so der Kugel der Kugel, die
 Maß d. Kugel der Kugel, die
 Querschnitt der Kugel der Kugel,
 weißt er nach geworden.

5. Längs abnehmend im quindzigsten Teil
 der Kugel der Kugel, die
 in der Kugel der Kugel, die
 nicht, so der Kugel der Kugel,
 nicht, so der Kugel der Kugel, die
 nicht, so der Kugel der Kugel, die

worden, und diese widerselet bis
auf 20 Heile, z. B. verstr. auf gleiche
Freud, so werden ihn auf seine Rulle
als großer zierster ganzig Heile der
Vastel haben.

6. Auch der ungen Parta dieser Parta
in Rulle größer, so viele aber kleinen
gleich Heile als ungen gleich einer
maß. Auch, und wie kleinen sein
wie besten, so sind ein mehr an
deutlichkeit werden nunmehr diese
Heile mit 5. 10. 15. 20. und mehr
als wie viel diese Heile bei andern
Spindel der Parta größer. Auch
wird diese Spindelung ebenfalls von
mehr an der Rulle größer, z. B.
von dem ziersten Teil, und welche
in der Messung der Parta auf
Laden gesunden ist, so haben sie zu
für die einflussigen operation sind ein
ganz Visieren-Rulle.

Wobes ist nun der Punkt der ge-
dienten in einer Parta, der mit
Voll ist, so muss es als so.
1. Rulle der zu Visieren der Parta
muss spitzwärtig und ist horizontal
mit den Heile.

2. Rulle der in vorigen Punkt
für die den fertigen Visieren Parta
dieser Spindelung ist es bis
an den Grund (und mehr)

erfolglich wie viel davon gleisten Spielern
der Ruffe singenhet worden. Zugleich
aber muß man die Ruffe des Kapl. und
mithin wie viel von dem ungenutzten
20 Spielern singenhet worden sind.

3. Dieser Ruff. die Ordinari Vidien muß
den Gemeinlich des ganzen Kapl.

4. Dieser in der Regel der Ruff. die
Zust der Ruff. Spielern, so die Ruffe des
Kapl. hat, und nicht die Ruffe der Ruffen
Spielern so diese Ruffe gleichmäßig singen
unterschieden sind. und nicht die Ruffe
eingelassen. Spielern die das fast gehalten
muss wissen den Ruffe gemeinlich worden
die Ruffe proportional proportional
gleichmässig wie die Ruffe der Ruffe. Spielern
an, und nicht anders. und nicht die Ruffe
in wie viel davon 20 Spielern solte
eintreten, und nicht anders.

5. Dieser in der Gemeinlich des
Kapl. muss wissen in die Ruffe gemeinlich
mit 20 Spielern. so diese Ruffe
proportional Ruffe proportional Ruffe
wie viel in den 20 Spielern abspende,
wie in den Ruffen der Ruffe, und nicht die Ruffe
Ruffe gleichmässig, wie viel in
jüngeren 20 Spielern in Ruffe in welche
dieser Ruffe Kapl. gemeinlich
Gemeinlich wird nicht worden.

6. Mit diesen Ruffen gefundenen Ruffe

dividirt den ganzen Zumpell der Brust.
Noch mehr ist im vorderen die Brust der
Hinter, die in dem Brustbein der Brust,
den sind.

Zum Beispiel

1. Es sieht der Brust, und wolle
ist die Brust gemischt die Brust gefaltet,
dividirt nun diesen Zumpell zum
Beispiel mit 20 so kommt ein fünfteil
6 Teil.

2. Nachdem ist auf eine Brust der
Brust so viel ist ein gleich gefaltet ge,
wagter sieben, und gefaltet die rechte.
Daher von einem ist ein gefaltet.

3. Legt der Brust weiß horizontal
und füllt es mit wasser, gleich hoch,
und lässt es fünf bis sechs Stunden
lang stehen, und wasser die
Zugten wieder. Dabei sind diese
weiß furchtlos in der Brust bis in die
Gorden, und in der wie weiß in wasser
wird deutlich und der rechte Seite
in, und kochet die Brust wieder
weiß ab.

4. Es ist abgemessen 6 fünf laufen und
in der abgemessen wie weiß in eingetraget
worden, und dieser alle 20 mal und so
so heißt ist ein fünf Stunden Brust der Brust
Länder ein gleich gefaltet, und die
rechten eben die Brust der 20.

Hohl des Gumpelb. ist die Kuffel
Fig. 5. über füngerbere mit Kollu Kayl liegt
gleichfult meist Horizontal, und Visieren
dritten Gumpel, dunn die Ordinari
Visien Kuffel, und merkt in gumben
Gumpel des Kayl in Gumben, welche
128 waren.

6. Bei der die Kuffel gubte Grundlag
bit au der Boden stoff Perpendicular
ein, und merkt wie viel von dem Hohl
Hohligen ringenweise sind. G. Ex. 58. In
genutz Kayl die aber wäre ist gewiss
die die die geringen Kayl aber ist gewiss
die Kuffel gemacht worden, siehe 120 für
Lufte gestellt.

um setze 100 - 58 - 120.

120
1160 238
58 960 43 1/2 glüsten
69 60 1000

Gestalt auf der Seite dergleichen Hohligen
den 43 1/2 Gumben ab, und steht in welche
gewantzig Hohligen d. auf den andern
seite eintrifft, welche gegenwärtig in
4 sein würde.

7. bisiten der gewantzig Gumpel des Kayl
nach welchen die Kuffel gemacht geworfen,
in gewantzig Hohligen hergestellt worden,
und gegenwärtig 40 heraus kommen,
welche so viel als 1/2 ist. so dividiert die
Gumpel 128 des gegebenen Kayl dunn

5. so werden in große die Quest. Ita in die
 Quest. unvollständigen Punkte findet
 Straub kommen, nemblich 28^{te}.

Lesung nach Confidens. In die
 in der Conziosen Buchstaben in die
 Propositionen

Fig. 178
 Tab. 4

Zum 20. No. XIII. In die Buchstaben griffen
 zwei gegebener Linien AB und CD
 zwei mitteltes. continuo proportionem
 nemblich EL und EK zu finden.

Construierung.

1. Misset zwei in den zwei gegebenen Linien
 AB und CD in rechtwinkeligen E. H. / D. G.
 und ziehet die Diagonalen E. H. und G. H.
 welche sich in der mittel I durchschneiden.
2. Verlängere die Linie E. H. rückwärts
 bis auf die Seite E. G. und beschreibe
 auf I einen kleinen Circul, welche
 die Linien E. L. und E. K. durchschneiden.
3. Ziehet in linear KL, welche durch H
 und setze welche zwei Seiten rings,
 diese beschriebenen Circul ab und
 zwei Verlängere die Linien zu
 gleich durchschneiden. Zum Beispiel
 für den andern, so sind E. L.
 und EK die gesuchte mitteltes
 Proportionen.

Beweis.

Leget auf der mittel I ein Perpen-

vicular fueren, so fteht solchs die
 Cordam OL in zwei gleiche Theile
 S. 95/ in M, wie wenn man die Linie
 EF in zwei gleiche Theile getheilt
 wird, und solches OE = FL, S. 23 N
 VI/ Casu ist auch die Linie Corda NP
 gleichfalls die Perpendicular IN halbe
 so wird auch solchs in N. in zwei gleiche
 Theile getheilt S. 95/ wie wenn die
 Linie EA. so wird GK = EP. Die beiden
 geraden Linien die Dreieck EP, HEL
 sind gleich einander gleich, denn
 die Dreieck EKH, KGH mit HEL
 sind einander gleich, und die
 Winkel O und Winkel K, so son
 der Linien liegen PL. S. 85/
 und der Winkel E ist ein rechter
 Winkel, so ist demnach HE, FL :: EO.
 EP. aber weil OE = FL, so ist auch
 HE : FL :: FL : EP. und die Propor
 tion continua. weil nun in den
 zwei Dreiecken EOP und KGH.
 sind die Seiten OE. EP :: GK. KH.
 und wenn man in das EP die
 gleiche Seite GK setzt, so kommt wieder
 eine continuelle Proportion zwischen
 dem Seiten, nemlich OE : GK :: GK :
 KH, welche eine rechte Verhuel
 nis von HE zu FL, wie FL zu GK
 und GK zu KH giebt. Aus welcher
 folget die Proportion FL. und GK

Die mittlere Proportionalen zwischen
A H und E F sind. u. g. G.
Wir denken uns dießten Beweis so
sehe daß die Auflösung in Voll-
kommen Geometrie, jedoch sie
den dieß probieren standgebrucht
werden müß. und ob zwar die
Auflösungen durch diese Linien
nach geometrisch sind, so haben
sie dennoch ihre Difficultäten etc.